

Verlagsbuchhandlungen betrug im Jahre 1900 342. Dazu kamen 11 Antiquariatsbuchhandlungen und 9 Kunstverlagsbuchhandlungen. Die beiden buchhändlerischen Vereinigungen der deutschen und der französischen Schweiz hatten zusammen 214 Mitglieder.

Auch die Statistik der Post über die Jahre 1901 und 1902 enthält einige Ziffern, die deutlich zeigen, welcher lebhafteste Verkehr im Schweizer Volk auf dem Büchermarkt herrscht. Im Jahre 1901 kamen im innern Verkehr 40 086 114 Stück Drucksachen zur Versendung, ferner 123 132 631 Zeitungsnummern, davon 3 287 131 amtliche Blätter. 1902 waren es 41 226 016 Stück Drucksachen und 126 683 921 Zeitungsnummern, von letztern 3 571 574 amtliche Blätter. Nach dem Ausland hat die Schweiz in diesen beiden Jahren 9 302 598 bzw. 10 800 851 Stück Drucksachen und 1 461 905 bzw. 1 491 359 Zeitungsnummern versandt. Sie empfing dagegen 15 017 106 bzw. 15 367 755 Stück Drucksachen und 5 895 734 bzw. 6 053 851 Zeitungsnummern. Diese Zahlen bedürfen keines Kommentars. (Fortsetzung folgt.)

### Kleine Mitteilungen.

Literatur zur Bekämpfung der Trunksucht. — Ein Sonderausstellung zur Bekämpfung des Alkoholismus, die ursprünglich Mitte November stattfinden sollte, wird schon am Sonntag den 13. März, 1 Uhr, in Charlottenburg im Gebäude der Ständigen Ausstellung für Arbeiterwohlfahrt, Fraunhofer Straße 11/12, eröffnet werden. Diese Sonderausstellung wird alle wichtigen auf die Alkoholfrage bezüglichen Drucksachen, Abbildungen und sonstigen Gegenstände bringen. Es handelt sich vor allem um die Literatur wissenschaftlicher, belehrender und unterhaltender Art, um statistische Tabellen über den Zusammenhang des Alkoholgenusses mit Verbrechen, Irrenn, Verarmung, Sterblichkeit usw., um Darstellung der alkoholfreien und sonstigen Reformrestaurants, um Maßnahmen zur Bekämpfung der Trinksitten und Befreiung vom Trinktzwang. Es soll durch die Ausstellung auch gezeigt werden, daß die Trunksuchtfrage früherer Zeiten sich zu der modernen Alkoholfrage erweitert hat, und daß es sich dabei um eine wichtige soziale Frage handelt. Abstinenz- und Mäßigkeitsbestrebungen sollen in gleicher Weise berücksichtigt werden. Eine Handbibliothek wird den Besuchern das Studium der Alkoholfrage erleichtern.

Dr. jur. Eggers in Bremen, Ostertorstraße 30, der die Einrichtung der Sonderausstellung übernommen hat, ersucht alle Vereine, Privatpersonen usw., die die Ausstellung besichtigen wollen, sich möglichst bald bei ihm unter genauer Bezeichnung der Ausstellungsgegenstände zu melden. Die zugelassenen Gegenstände sind demnächst an die Sonderausstellung zur Bekämpfung des Alkoholismus in Charlottenburg, Fraunhofer Straße 11/12, zu senden. (Deutscher Reichsanzeiger.)

Gesellschaft für neuere Geschichte Österreichs. — Im fürstlich Liechtensteinschen Palais zu Wien ist am 17. Februar d. J. eine Versammlung hochgestellter Persönlichkeiten und angesehenen Historiker zusammengetreten. Zweck und Ergebnis der Versammlung war die Gründung einer „Gesellschaft für neuere Geschichte Österreichs“. Als Vorsitzender begrüßte im Namen der vorbereitenden Ausschüsse Fürst Franz von und zu Liechtenstein die erschienenen Herren. Er bemerkte dabei folgendes:

„Einer Anregung Professor von Zwiédineds folgend, hat im Jahre 1897 eine Versammlung einiger unsrer hervorragendsten Historiker stattgefunden, die die Bildung der Kommission für neuere Geschichte Österreichs durch das Ministerium für Kultus und Unterricht im Jahre 1901 zur Folge hatte. Das Programm der Kommission war zunächst die Durchforschung der Archive, ganz besonders der österreichischen Adelsarchive, nach historischen Quellen, dann die Herausgabe der Korrespondenzen österreichischer Herrscher und österreichischer Staatsmänner, der Berichte ausländischer, am Wiener Hofe akkreditierter Diplomaten, der Staatsverträge und Veröffentlichungen zur innern Geschichte Österreichs in neuerer Zeit. In den durchforschten Archiven fand sich nun eine so ungeheure Masse wertvollen, bisher unbekanntes Materials, andererseits erschien die regelmäßige Subvention des Kultus- und Unterrichtsministeriums selbst nach dem Hinzukommen der Spenden des Ministeriums des Äußern und einzelner Mäcene mit Hinblick auf die Notwendigkeit, gegen traditionelle Verleumdungen und Vorurteile aufzutreten, und auf die dringend zu erfüllende patriotische

Aufgabe so unzureichend, daß wir es für unsre Pflicht hielten, uns an österreichisch fühlende und denkende Männer zu wenden, um da Abhilfe zu schaffen.“

Das vorgelegte Statut fand Anerkennung.

In den Vorstand wurden gewählt: als Vorsitzender: Se. Excellenz Graf Franz von Merveldt; als Mitglieder: Professor Dr. August Fournier, Hofrat Professor Dr. Josef Hirn, Oskar Freiherr von Mitis, k. und k. Staatsarchivar Dr. Hans Schlitter, Paul Ritter von Schoeller, Se. Excellenz Graf Franz Thun-Hohenstein, Erbgraf Ferdinand Trauttmansdorff, Professor Dr. Hans von Zwiédined-Südenhorst (Graz). Außerdem haben laut Statut ständigen Sitz im Vorstande: der jeweilige Präsident der Kommission für neuere Geschichte Österreichs (derzeit Prinz Franz von und zu Liechtenstein), der Vorstand des Instituts für österreichische Geschichtsforschung (derzeit Leiter Professor Dr. Oswald Redlich), der Direktor des k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs (derzeit Hofrat Dr. Gustav Winter). Das ständige Schiedsgericht bilden die Herren k. und k. Sektionsrat Anton Felgel, Se. Excellenz Graf Lanckoroński und Professor Dr. Oswald Redlich.

Als Stifter sind der Gesellschaft beigetreten: Ihre k. und k. Hoheiten die Herren Erzherzoge Franz Ferdinand, Otto, Franz Salvator, Friedrich, Karl Stephan, Eugen und Rainer, Se. kön. Hoheit Herzog von Parma, die Herren Dr. Ignaz Graf von Attems (Graz) und Leopold Graf Berchtold, Ihre Excellenzen Johann Freiherr von Chlumetzky und Franz Graf Clam-Gallas, Franz Graf von Czernin (Petersburg, Böhmen), Se. Durchlaucht Hugo Fürst Dietrichstein-Mensdorff, August von Doerr, Anton Dreher, k. und k. Gesandter Dr. Konstantin Dumba, Theodor Dumba, Se. Erlaucht Johann Graf Harrach, Se. Durchlaucht Christian Kraft Fürst zu Hohenlohe-Dehringen (Slawenzig), Se. Excellenz Rudolf Graf von Rhevenhüller, k. und k. Botschafter, Se. fürstlichen Gnaden Karl Fürst Kinsky, Rudolf Ferdinand Graf Kinsky, Ihre Excellenzen Dr. Ernst von Koerber, k. k. Ministerpräsident, Eduard Ritter Klepsch von Roden und Karl Graf Lanckoroński, Ihre Durchlauchten Johann regierender Fürst von und zu Liechtenstein, FML. Rudolf Fürst zu Liechtenstein, Erster Oberhofmeister Sr. Majestät, und Alfred und Franz Fürsten zu Liechtenstein, Ihre Excellenzen Dr. Johann Graf von Meran (Graz) und Franz Graf Merveldt, Erwin Graf Rostiz (Prag), Se. Excellenz Alexander Markgraf Pallavicini, Nathaniel Freiherr von Rothschild, Paul Ritter von Schoeller, Karl Graf Schönborn, Leopold Graf Sternberg, Ihre Durchlauchten Adolf Fürst zu Schwarzenberg und Johann Erbprinz zu Schwarzenberg, Ihre Excellenzen Manó Graf Szechenyi und Franz Graf Thun-Hohenstein, Se. Durchlaucht Alexander Prinz von Thurn und Taxis, Ernst Graf Waldstein (Dux, Böhmen), Se. Durchlaucht Ludwig Prinz zu Windisch-Grätz, Josef Oswald Graf Wratislaw (Tetschen), Se. Excellenz Hans Graf Wilczek, Se. Erlaucht Wilhelm Graf Wurmbbrand (Steyersberg).

Elektrotechnische Ausstellung. — In Warschau findet in diesem Jahre eine internationale elektrotechnische Ausstellung statt. Sie soll vom 1. Mai bis 1. August dauern. Anmeldungen an die Verwaltung der elektrotechnischen Ausstellung, Warschau, Moniuszkostraße 5.

Kunstdruck- & Verlagsanstalt A.-G. vormalig Müller & Lohse in Dresden. — Die ordentliche Generalversammlung ist auf den 26. März 1904, vormittags 11 Uhr, in das Sitzungszimmer der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Abteilung Dresden, Altmarkt 16, einberufen.

Hoher Besuch. — Die Buchhandlung Schnabel & Walter in Potsdam, ein Filialgeschäft von Axel Junders Buchhandlung (Karl Schnabel) in Berlin, hatte in diesen Tagen die hohe Ehre eines Besuches Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen. Der hohe Herr verweilte etwa eine halbe Stunde und befahl einige größere Einkäufe.

Mitteldeutscher Buchhändler-Verband. — Die diesjährige sachungsgemäße Frühjahrshauptversammlung des Mitteldeutschen Buchhändler-Verbands wird am Sonntag den 20. März in Frankfurt a. M. (Saalbau, Jungb. Hofstraße 19/20) abgehalten werden. An diese Versammlung wird sich die Feier des fünfundsingzigjährigen Bestehens des Verbands anschließen. (Vgl. die Bekanntmachung im amtlichen Teil d. Bl.)

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Medizinische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der medizinischen Wissenschaften nebst Referaten über wichtige und interessante Abhandlungen der Fach-Press